

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 24.03.2003

Sitzungsort: Sozialraum des Bau- und Entsorgungsbetriebes
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:50 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Janssen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Janssen

Ratsherr Bernd Kalkkuhl

Ratsherr Richard Woldmer

CDU / FDP

Bürgermeister Erich Bolinius

Ratsherr Franz Melles

Ratsherr Hinrich Odinga

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Sven Domnik

Herr Friedrich Davids

Frau Rosemarie Filchner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder **Bündnis 90 / Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers

Technischer Leiter Nils Andersson

Kaufmännischer Leiter Frank Rogga

Protokollführerin Silvia Petersen

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 24.03.2003

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses des Bau- und Entsorgungsbetriebes am 11.02.2003

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses des Bau- und Entsorgungsbetriebes am 11.02.2003 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Herr Rolf Göhring fragt an, warum die vorhandene historische Pflasterung bei der Baumaßnahme Oldendorfer Weg durch eine graue Pflasterung ersetzt wurde.

Herr Andersson wird sich über diese Baumaßnahme informieren und diese Anfrage direkt schriftlich beantworten.

Herr Rolf Göhring fragt an, ob der Critzumer Weg in absehbarer Zeit eine Pflasterung erhält.

Herr Andersson merkt an, dass im Stadtgebiet diverse Straßen nicht gepflastert sind. Es ist dem Bau- und Entsorgungsbetrieb nicht bekannt, dass es im Critzumer Weg Probleme mit der Befestigung gibt.

Herr Bolinius bittet darum zukünftig in der Tagesordnung darauf hinzuweisen, dass Fragen nur zu den Tagesordnungspunkten gestellt werden können.

Punkt : 1 ANTRÄGE VON FRAKTIONEN / GRUPPEN

Punkt : 5 Vorlage 14-573
Möglichkeiten der Neuorganisation der kommunalen Abwasserbeseitigung
Antrag der CDU-/FDP-Fraktion vom 30.05.2002

Herr Bolinius erläutert, mit diesem Antrag wurde die Verwaltung gebeten, sich bei der Firma Hanse Wasser, Ver- und Entsorgung GmbH, Bremen, über die Möglichkeiten einer Neuorganisation der Abwasserbeseitigung zu informieren.

Herr Röttgers bittet darum, diese Anfrage ausreichend zu prüfen. Er merkt an, dass der Bau- und Entsorgungsbetrieb nicht ohne weiteres Zahlen bekannt geben sollte und weist darauf hin, dass im Falle einer Privatisierung die Gefahr der Monopolstellung besteht.

Herr Bolinius merkt an, dass der Grund dieses Antrages nicht die Privatisierung, sondern die Möglichkeit Vergleiche zu schaffen ist. Die Firma Hanse Wasser GmbH hat sich angeboten, die Daten der Stadt Emden zu überprüfen. Gewinne aus dem Verkauf könnten zur Sanierung von Schulen und Straßen genutzt werden. Zur genauen Überprüfung fehlen aber noch die Daten von Investitionen und Gewinnen. Herr Bolinius bittet darum, diese vertraulichen Daten zur Ausarbeitung innerhalb der Fraktionen bekannt zu geben.

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 24.03.2003

Prof. Dr. Elgner von dem Institut für angewandte Wirtschaftsforschung und Regionalanalyse (ANWI) der Fachhochschule Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven, erläutert anhand von Folien die verschiedenen Möglichkeiten der Neuorganisation der kommunalen Abwasserbeseitigung und deren Vor- und Nachteile.

Herr Odinga merkt an, der Vortrag verdeutlicht die Risiken einer Privatisierung, ein direkter Vergleich fehlt aber.

Herr Kalkkuhl merkt an, dass im Falle einer Privatisierung Gewinne geschaffen werden müssen. Dies hätte zur Folge, dass die Verbraucher mit höheren Kosten rechnen können. Ferner weist Herr Kalkkuhl anhand des Beispiels Bahn AG darauf hin, dass Arbeitsplätze verloren gehen könnten. Da die Stadt Emden derzeit nicht in der Notlage ist, die Abwasserbeseitigung abgeben zu müssen, bittet er darum, sich für eine Rechtsform mit langfristiger Kontrollmöglichkeit zu entscheiden.

Herr Renken merkt an, dass die derzeitigen Daten gegen eine Privatisierung sprechen.

Herr Andersson merkt an, dass der Eigenbetrieb erst seit einem Jahr besteht und gute Bilanzen aufzuweisen hat. Er empfiehlt diesen Weg beizubehalten. Der Bau- und Entsorgungsbetrieb wird ermitteln, welche Investitionskosten zu erwarten sind, und welche Möglichkeiten der Sanierung bestehen. Dieses Thema wird in einer nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden.

Herr Woldmer macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass im Falle einer Privatisierung seitens der Politik keine Einflussnahme mehr möglich ist.

Herr Röttgers macht deutlich, dass im Vortrag alle Möglichkeiten geäußert wurden. Ein konkreter Vergleich ist aber z. Zt. nicht möglich. Bei einem konkreten Angebot müssen die langfristigen Auswirkungen sorgfältig geprüft werden.

Herr Renken bittet auch zu bedenken, in welchem Zustand sich die Abwassereinrichtung befindet, da auch mit Investitionen zu rechnen ist. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass auch die Möglichkeit besteht die Wasserver- und Entsorgung den Stadtwerken zu übergeben.

Ergebnis: mitgeteilt

Punkt : II MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 6 Vorlage 14-574
Darstellung durchschnittliche jährliche Müllgebühren für ein 4-Personen-Haushalt Anfrage der FDP-Fraktion, Herrn Bolinius, vom 03.03.03

Herr Andersson stellt anhand von Folien die jährlichen Müllgebühren dar. Er weist darauf hin, dass ein direkter Vergleich mit Gebühren anderer Kommunen nicht möglich ist, da unterschiedliche Abfuhrsysteme vorliegen. Herr Andersson merkt an, dass die Müllgebühren bis zum Jahre 2020 relativ gesichert sind.

Ergebnis: mitgeteilt

Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 24.03.2003

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- 1.) **Herr Andersson** gibt einen Sachstandsbericht zur Geruchsbelästigung am Hauptklärwerk. Zur Problembehebung wird das Kanalnetz im Stadtgebiet bereits turnusmäßig gespült. Das Institut Eutek begleitet erste Versuche und wird einen Sachstandsbericht abgeben, sobald erste Ergebnisse vorliegen.

Punkt : 8 Anfragen

Herr Kalkkuhl äußert sich positiv über die Reinigungsarbeiten im Stadtteil Constantia. Die Arbeiten wurden von einer Fachfirma ausgeführt, allerdings hat diese Firma den Schlamm bislang noch nicht abgefahren. Herr Kalkkuhl fragt an, ob die noch anfallenden kleineren Arbeiten von der AAGE ausgeführt werden können.

Herr Andersson merkt an, diese Arbeiten können nur mit speziellen Geräten ausgeführt werden, die die AAGE nicht besitzt. Für die Grachten ohne Räumstreifen muss eine andere Lösung gefunden werden.

Herr Renken merkt an, dass das Dach des Bürgerhauses Barenburg Leckagen aufweist.

Herr Andersson sagt diesbezüglich eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Fachdienst zu.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Oberbürgermeister